

Budgetierung

Erfüllungsbericht

Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2009

Stand: 07.08.2009



Budgetierung – Erfüllungsbericht
Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2009

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorbemerkungen	3
II. Prognose	3
III. Bericht	5
IV. Fazit	14
Anlage	16

Stand: 07.08.2009

I. Vorbemerkung

Laut Budgetierungskonzept 3.0 sollen die Budgetberichte mit Stichtag 30.04., 31.08. und 31.12. erarbeitet und den politischen Gremien vorgelegt werden.¹

Die terminlich abweichende Vorlage des Budgetberichtes hat zwei Ursachen:

1. Durch die Kommunalwahlen am 07.06.2009 hätte der laut Budgetierungskonzept vorzulegende Bericht per 30.04.2009 nicht mehr die Gremien erreichen können.
2. Durch die Neustrukturierung der Verwaltung ab 01.06.2009 war es erforderlich, die Budgets zu ändern bzw. neu einzurichten oder zuzuordnen.

Neben der Neuordnung zu den Dezernaten ergeben sich folgende Änderungen in den Budgets:

1. Aus dem Budget 02 – Büro OB werden die Unterabschnitte 79100 Wirtschaftsförderung und 84300 Stadtmarketing herausgelöst und ein eigenständiges Budget 60.1 – Wirtschaftsförderung, Tourismus gebildet.
2. Das Budget 23 – Liegenschaften erhält die neue Budget-Nr. 60.2. Die Bezeichnung bleibt unverändert. Der Budgetzuschnitt bleibt unverändert.
3. Das Budget 40.1 – Sport erhält die neue Budget-Nr. 49.4. Die Bezeichnung bleibt unverändert. Der Budgetzuschnitt bleibt unverändert.
4. Das Budget 40.2 – Schule erhält die neue Budget-Nr. 49.3. Die Bezeichnung bleibt unverändert. Der Budgetzuschnitt bleibt unverändert.
5. Das Budget 40.3 – Lambrechtsgrund erhält die neue Budget-Nr. 49.5. Die Bezeichnung bleibt unverändert. Der Budgetzuschnitt bleibt unverändert.
6. Das Budget 32.1 – Straßenverkehr, Gewerbe erhält die neue Budget-Nr. 32. Die Bezeichnung bleibt unverändert. Der Budgetzuschnitt bleibt unverändert.
7. Das Budget 32.2 – Umweltschutz, Wasser erhält die neue Budget-Nr. 36. Die Bezeichnung bleibt unverändert.
8. Aus dem Budget 61.1 – Planung werden die Unterabschnitte 36000-36003 Naturschutz herausgelöst und dem neuen Budget 36 zugeordnet.
9. Der verbleibende Unterabschnitt des Budgets 61.1 – Planung werden dem neuen Budget 61 – Stadtentwicklung zugeordnet
10. Das Budget 61.2 Bauordnung erhält die neue Budget-Nr. 61 und die neue Bezeichnung Stadtentwicklung.

Die vorgenannten Änderungen sind in der beigefügten Übersicht zur Budgeterfüllung berücksichtigt.

II. Prognose

Auf der Basis des Monatsabschlusses 30.06.2009 wurde durch die Budgetverantwortlichen für jedes Budget ein Berichtsbogen erarbeitet. Der nachfolgende Bericht ist eine Zusammenstellung der wichtigsten Anmerkungen und Hinweise aus den Berichtsbögen.

Aus der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, wie das Jahresergebnis aus heutiger Sicht demnach voraussichtlich aussehen wird, einschließlich des Vergleiches zum gleichen Vorjahreszeitraum:

¹ Bei prognostizierten Überschreitungen in einzelnen Haushaltsstellen um mehr als 20.000 € ist laut Budgetierungskonzept eine Sonderberichterstattung der Budgetverantwortlichen in den jeweiligen Fachausschüssen erforderlich.

	2008		2009	
	Ansatz HPL ²	RE ³ 30.06.	Ansatz HPL	RE 30.06.
Einnahmen gesamt	222.832.100 €	134.709.765,23 € (60,45 %)	220.047.500 €	138.429.667,81 € (62,91 %)
Ausgaben gesamt	260.134.100 €	116.506.349,64 € (44,79 %)	299.733.400 €	116.117.684,05 € (38,70 %)
Gesamtbudget davon: jahresbezog. Fb Altfehlbetrag	- 37.302.000 € - 17.535.500 € - 19.766.500 €	+ 18.203.415,59 €	- 79.985.900 € - 21.973.900 € - 57.712.000 €	+ 22.311.983,76 €
Prognose auf das Jahresergebnis				- 84.184.500 €
Tatsächliches Jahresergebnis		- 33.778.830,15 €		
Verbess. (+) / Verschlecht. (-) Gesamtbudget		+ 3.523.169,85 €		- 4.198.600 €

Die Aufrechnung aller Mehr- und Minderbedarfe der Einzelbudgets ergibt eine Erhöhung des geplanten Defizits um 4.198.600 €. Damit hat sich die Prognose für das Gesamtbudget gegenüber den Vormonaten drastisch verschlechtert.

Besonders gravierende Abweichungen ergeben sich für folgende Aufgabenbereiche:

In den Vormonaten wurden für das Budget Jugend bereits Mehrbedarfe angekündigt. Mit der Prognose per 30.06.2009 wurden diese erstmalig mit insgesamt 3.055.000 € beziffert:

- stationäre Unterbringung 1.375.000 €,
- Kindertagesstätten 1.350.000 €,
- Hilfe für junge Volljährige stationär 230.000 €,
- sozialpädagogische Familienhilfe 100.000 €

Diese Mehrbedarfe können voraussichtlich nur mit 100.000 € aus dem eigenen Budget gedeckt werden. Durch die Verwaltung wird insofern gegengesteuert, dass durch gezielte Maßnahmen Kinder aus der stationären Unterbringung herausfallen. Diese Bemühungen werden durch den starken Anstieg der Neufälle allerdings konterkariert, da jede Hilfemeldung bezüglich Kindeswohlgefährdung durch das Amt zu verfolgen ist und in der Folge in vielen Fällen Hilfen zur Erziehung zu gewähren sind. Die Kostenentwicklung ist durch die Entwicklung der Fallzahlen kurzfristig nicht zu bremsen.

Der Mehrbedarf im Bereich Kindertagesstätten entsteht durch erhöhte Belegungszahlen in den Einrichtungen (300 Kinder mehr als geplant). Gegensteuerungsmöglichkeiten gibt es Sicht der Verwaltung auch hier nicht, da der Stadtanteil pro Kind festgelegt ist. Es besteht bereits jetzt ein sehr hoher Anteil an Ermäßigungen, so dass es bei einer Erhöhung des Elternteils zu noch höheren Ermäßigungen kommen würde.

Eine Deckung im Gesamtbudget ist derzeit für diese Mehrausgaben ebenfalls nicht möglich, weil sicherlich auch durch die Wirtschafts- und Finanzkrise im Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel Gewerbesteuern in einer Größenordnung von ca. 4.700.000 € nicht vereinnahmt werden können. Diese und weitere Einnahmeausfälle im Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel können voraussichtlich teilweise innerhalb des Budgets gedeckt werden, wobei aber eine Finanzierungslücke von 1.452.200 € bestehen bleibt.

Auch die Verbesserungen im Budget Sozialhilfefinanzierungsgesetz sind nur teilweise einsetzbar, weil in anderen Budgets des Amtes für Soziales und Wohnen Mehrbedarfe bestehen.

² Haushaltsplan

³ Rechnungsergebnis

In der **Anlage** sind alle Budgets mit Ihren Einnahmen und Ausgaben und der Jahresprognose der Budgetverantwortlichen auf Basis der Erfüllung per 30.06.2009 aufgeführt.

III. Bericht

Die Prognose der Budgetverantwortlichen auf das Jahresergebnis ergibt in der Aufsummierung gegenüber der Haushaltsplanung eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 4.198.600 €
Während für die überwiegende Zahl der Budgets die Einhaltung bzw. eine Unterschreitung prognostiziert werden, ist die Einhaltung voraussichtlich in 13 Budgets aus heutiger Sicht nicht gewährleistet.

Nachfolgend wird zu den einzelnen Budgets die Prognose sowie die Erläuterungen der Budgetverantwortlichen zu den Abweichungen dargestellt.

Dezernat I – Allgemeine Verwaltung

Budget 02 – Büro Oberbürgermeister

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 7.900 €

Es sind Mehreinnahmen durch eine Spende der Agrargemeinschaft Lübstorf i.H.v. 10.000 € zu verzeichnen. Die Spende wurde zweckgebunden gewährt für die BUGA und zwei Schwimmtiere in den Schwimmhallen.

Budget I.1 – Wirtschaftliche Unternehmen

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 135.600 €

Die Mehreinnahmen resultieren aus der Abrechnung der Konzessionsabgaben Strom und Gas für 2008.

Die höheren Einnahmen aus FAG-Zuweisungen für das Theater führen zu höheren Ausgaben in gleicher Höhe, weil die FAG-Mittel in voller Höhe an das Theater weitergeleitet werden.

Budget 10 – Hauptverwaltung

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 162.800 €

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist mit Mehrausgaben für den Kommunalen Finanzierungsanteil (KfA) an den Verwaltungskosten der ARGE Schwerin in Höhe von 200.000 € zu rechnen.

Die von der Bundesagentur (BA) in Rechnung gestellten Verwaltungskosten sind im Durchschnitt der ersten 4 Monate 2009 gegenüber dem Durchschnitt 2008 um 15,73 % gestiegen. Das war in dieser Höhe nicht eingeplant (erhöhte Personalgestellung durch die BA, Erhöhung der Kosten für Dienstleistungen um 42 %).

Dies kann nicht durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden, da die Personalgestellung zur Zeit rückläufig ist.

Die Ausgaben für geringfügig Beschäftigte sind für die Kultureinrichtungen i.H.v. 210.000 € zentral im Budget 10 geplant und wurden bisher durch die Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungsgesellschaft GmbH (SVD) abgerechnet. Der bestehende Vertrag mit der SVD wurde zum 31.12.2008 gekündigt, weil der TvöD nun ausdrücklich Tätigkeiten auf 400 €-Basis zulässt, ohne weitere Ansprüche aus dem Tarifwerk abzuleiten.

Für drei MitarbeiterInnen, die über der 400 €- Grenze liegen wurde i.H.v. insgesamt 32.000 € p.a. ein neuer Vertrag mit der SVD geschlossen.

Für den restlichen Betrag i.H.v. 178.000 € wurden außerplanmäßige Ausgaben in den einzelnen Unterabschnitten des Kulturbudgets bestätigt, die aus den Minderausgaben im Hauptverwaltungsbudget gedeckt werden. Allerdings fällt gleichzeitig die Einnahme aus der Verrechnung mit den Kultureinrichtungen weg.

Budget 14 – Rechnungsprüfung

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Dezernat II – Finanzen Jugend und Soziales

Budget 20 – Finanzverwaltung

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 2.700 €

Es werden Mehreinnahmen aus Erstattungen vom Finanzamt für die Zinsen aus den Umsatzsteuererklärungen der Jahre 2005 und 2006 i.H.v. 13.000 € erwartet.

Durch das Amt Ostufer Schweriner See werden lt. Verwaltungsvereinbarung Verwaltungsaufwendungen erstattet, die voraussichtlich um 5.000 € über dem Ansatz liegen werden.

Durch mehr ausgesprochene Stundungen werden Mehreinnahmen i.H.v. 8.000 € für Stundungszinsen entstehen.

Da der Ausgang des Klageverfahrens bezüglich der KSA-Umlage für das Medizinische Zentrum auch in diesem Jahr nicht zu erwarten ist, ist mit einer Einsparung von 10.000 € zu rechnen.

Für den Beitrag an den Wasser- und Bodenverband werden durch zusätzliche Abrechnungen der Wehre Mehrausgaben i.H.v. 34.000 € entstehen.

Budget 49.1 – Jugend

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 2.955.000 €

Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum setzte sich der Trend der Vorjahre bezüglich der steigenden Ausgaben für die stationäre Unterbringung fort. Die Ausgaben haben bereits zum jetzigen Zeitpunkt den Stand zum gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres überschritten. Anhand der Verfügungen des sozialpädagogischen Dienstes zeichnen sich weiterhin steigende Fallzahlen bei der ambulanten und stationären Unterbringung sowie bei der Inobhutnahme ab. Auf Grund von Hochrechnungen der z.Zt. verfügbaren Fälle werden in folgenden Haushaltsstellen Mehrbedarfe angezeigt:

45540.76011	sozialpädagogische Familienhilfe	100.000 €
45570.77000	stationäre Unterbringung nach § 34	855.000 €
45570.77002	§ 34 Erstattung Sozios	520.000 €
45610.77000	Hilfe für junge Volljährige stationär	230.000 €

In den letzten Haushaltsjahren reichten die Haushaltsansätze für die stationäre Unterbringung nicht aus. Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Ausgaben dargestellt:



Im Bereich der HH Stelle 45600.76002 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder zeichnet sich derzeitig eine Minderausgabe gegenüber dem Planansatz von ca. 100.000 € ab.

Nach der derzeitigen Einschätzung wird es auch im Bereich der Kindertagesstätten zu einem Mehrbedarf von 1.350.000 € aufgrund der erhöhten Belegungszahlen in den Einrichtungen kommen (300 Kinder mehr gegenüber der Planung). Eine Kompensation durch Landesmittel ist nicht möglich.

Budget 49.2 – Leistungen nach UVG

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Durch die Anrechnung des erhöhten Kindergeldes auf den Unterhaltsvorschuss sinken die Zahlbeträge um jeweils 10 €. Dementsprechend wirkt sich dieses auf die Zahlung der Landesmittel im Verhältnis 11/12 aus.

Eine Anpassung der Regelsätze für den Unterhalt wird darüber hinaus nur dann erfolgen, wenn die steuerliche Kinderfreibeträge durch den Gesetzgeber geändert werden.

Budget 49.3 - Schule

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 100.100 €

Die Prognose zur Erfüllung der Einnahmen aus Schullastenausgleich kann frühestens zum 30.09.2009 erfolgen, wenn die Rechnungslegung im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen werden die Einnahmen im Bereich der beruflichen Schulen aufgrund stark gesunkener Schülerzahlen (Wegfall von

Ausbildungsgängen) nicht die geplanten Beträge erreichen. Ob diese Mindereinnahmen vollständig durch die Einnahmen der Gymnasien und Förderschulen kompensiert werden können, kann noch nicht abschließend eingeschätzt werden (s. o.)

Zusätzliche Belastungen im Budget entstehen u.a. durch nicht geplante Kosten für den Umzug des Projektes „Produktives Lernen“ zum Standort Ratzeburger Str. Weitere zusätzliche Einnahmen, die auf Initiative des Amtes durch Veräußerung von Mobilien der ehemaligen Gutenberg-Schule und der ehemaligen Grundschule Krebsförden in 2009 erzielt wurden, sind dem Vermögenshaushalt zugeführt worden, sodass dadurch eine Verbesserung der Einnahmesituation im Budget nicht eingetreten ist.

Budget 49.4 - Sport

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 107.000 €

Bei den Ausgaben im Bereich Hallenbäder zeichnet sich bei den Kosten für Wasser/Abwasser/Wärme/Strom ein Mehrbedarf von ca. 100.000,00 € ab. Eine realistische Aussage kann hier allerdings erst Ende September gegeben werden. Weiterer zusätzlicher Bedarf in Höhe von ca. 7.000 € entsteht durch Reparatur/Ersatz von 2 Wasserbodensaugern, wofür keine Mittel in den Haushalt eingestellt wurden (Schaden war nicht vorhersehbar).

Budget 49.5 - Lambrechtsgrund

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Im Budget ist im Laufe der nächsten Monate mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

1. Die Einnahme aus Mehrwertsteuer wird steigen, da es nun möglich ist, auch die Investition der Sporthalle mit 30 % Vorsteuer beim Finanzamt abzurechnen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Vorsteuer aus der SHK Bestandteil des Gesamtprojektes PPP ist und an die Bank überwiesen werden muss.
2. Der Ansatz in der Haushaltsstelle Beratungskosten wird überschritten, da z. Z. ein Schiedsgutachterverfahren läuft. Das Honorar für den Gutachter sowie für die Rechtsberatung war für 2009 nicht vorgesehen. Eine Deckung dieser Mehrausgaben wird durch Minderausgaben bei den Bauzeitinsen höchstwahrscheinlich abzudecken sein. Über die genaue Zahlenentwicklung wird mit dem Budgetbericht 08/09 zu berichten sein.

Budget 50.1 – Leistungen nach SGB XII

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 227.400 €

Die voraussichtliche Überschreitung des Budgets hängt überwiegend damit zusammen, dass bis Ende 2008 unklar war, ob die Verwaltungskosten nach § 264 SGB V für Kontingentflüchtlinge vom Land erstattungsfähig sind. Nach Prüfung im Fachamt wurde zwischenzeitlich festgestellt, dass diese nicht erstattungsfähig sind. Bei der Planung wurden dafür jedoch 68.000 € an Einnahmen vorgesehen.

Es sind steigende Ausgaben für laufende Leistungen nach Kapitel III SGB XII (Mehrbedarf ca. 50.000 €), Pflegegeld nach Kapitel VII SGB XII (Mehrbedarf ca.

58.000 €) und für ambulante heilpädagogische Leistungen (Mehrbedarf ca. 189.000 €) zu verzeichnen.

Für die Bestattungskosten an sonstige Empfänger wird mit Mehrausgaben i.H.v. 20.000 € gerechnet.

Die Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung nach Kapitel IV SGB XII sind leicht rückläufig. Durch den Budgetverantwortlichen wird hier mit Minderausgaben i.H.v. ca. 200.000 € gerechnet.

Budgetrisiko:

Noch nicht abzuschätzen ist, wie sich in diesem Budget die Kürzung des Landesblindengeldes auf die Blindenhilfe auswirken wird.

Budget 50.2 – Leistungen nach Sozialhilfefinanzierungsgesetz

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 1.290.800 €

Das erste Gesetz zur Änderung des Sozialhilfefinanzierungsgesetzes vom 20. November 2008 regelt, dass die Aufwendungen nach § 3 Abs. 3 SozHfinanzG M-V für Altfälle außerhalb M-V zu 100 % erstattet werden. Im Jahr 2009 erfolgen quartalsweise Abschlagszahlungen mit einer Spitzabrechnung im Folgejahr. Für das Jahr 2008 wurden die Kosten für die Fälle bereits erstattet. Insgesamt ergeben sich voraussichtliche außerplanmäßige Einnahmen von ca. 540.000 €.

Die durchschnittliche Belegung im Sprachheilkindergarten liegt unterhalb der vorhandenen Kapazität (Kapazität beträgt 55 Plätze, durchschnittliche Belegung 2008 betrug 37 Plätze). Die voraussichtlichen Minderausgaben für Jahr 2009 betragen ca. 145.000 €.

Bei der Planung der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege blieb unbeachtet, dass von den Bruttoausgaben, die Ausgaben der Grundsicherungsleistungen nach Kapitel IV abzusetzen sind, da diese separat geplant werden. Dieses macht ein Volumen von ca. 500.000 € aus.

Durch vorzeitige Beendigung eines Falles im Jahr 2008 wird es bei der „Eingliederungshilfe für psychisch Kranke“ zu voraussichtlichen Minderausgaben von ca. 50.000 € kommen.

Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 277.200 €

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften entwickelte sich 2009 folgendermaßen:

April	9.178
Mai	9.049
Juni	9.065

Die Kosten für Unterkunft und Heizung (Hst. 48200.69100) werden voraussichtlich um 278.500 € unterschritten.

127 Personen erhielten im Rahmen der BUGA befristete Arbeitsverträge für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand.

Budget 50.4 – Zuwendungen an Vereine im Sozialbereich

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um ca. 12.800 €

Die voraussichtliche Überschreitung ist begründet durch Mehrausgaben für das Projekt „Frauen im Zentrum“ (FIZ). Mit Beschlussvorlage Drucksache Nr. 02543/2009 wird die überplanmäßige Ausgabe von 12.800 € beantragt. Diese Mehrausgabe ist gedeckt durch Minderausgaben im Budget 505 – Leistungen nach anderen Gesetzen und sonstige Kosten im Sozialbereich.

Budget 50.5 – Leistungen nach anderen Gesetzen und sonstige Kosten im Sozialbereich

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 93.900 €

Für Asylbewerber mit dem aufenthaltsrechtlichen Status der „Duldung“ werden voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von ca. 135.000 € entstehen. Diese Aufwendungen werden durch das Land nicht refinanziert.

Außerdem werden voraussichtlich Mindereinnahmen für Verwaltungskosten für Pflegegeld i.H.v. 5.000 € entstehen.

Aus Abschlagszahlungen für Pflegegeld werden voraussichtlich Mehreinnahmen i.H.v. 21.000 € entstehen, die dann im Jahr 2010 mit dem Land zu verrechnen sind.

Aus dem Haushaltsjahr 2008 wurden nicht verbrauchte Landesmittel für Beschäftigungsförderungsmaßnahmen i.H.v. 26.000 € in das Jahr 2009 vorgetragen, für die eine endgültige Abrechnung noch aussteht.

Dezernat III – Kultur und Ordnung

Budget 31 – Bürgerservice

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 65.000 €

Aus der Abrechnung der KfZ-Zulassungsstelle für das Haushaltsjahr 2008 entsteht eine Nachzahlung i.H.v. 65.000 €. Diese kann nicht aus dem Budget getragen werden.

Eine entsprechende Nachmeldung zum Haushaltsplanentwurf 2009 fand keine Berücksichtigung.

Budget 32 – Straßenverkehr und Gewerbe

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 20.700 €

Die Stelle der SGL ist durch Umsetzung der Stelleninhaberin noch nicht wieder besetzt. Während der BUGA arbeiten jeweils 2 Mitarbeiter des KOSD auch in einer Schicht am Sonntag, so dass sie dann in der Woche an einem Tag nicht zur Verfügung stehen.

Der Radareinsatzcontainer (Blitztonne) konnte im Juni an 12,5 Tagen wegen Personalmangels (Urlaub, Freistellung für Dienst am Wochenende) nicht eingesetzt werden. Außerdem konnte die Feuerwehr den Abschleppwagen im Juni an 14 Tagen nicht zur Verfügung stellen.

Die erzielten Einnahmen mit dem ESO- Gerät (Ansatz bereits weit überschritten) täuschen über die tatsächliche Situation beim Personal des KOSD hinweg.

Das Ergebnis über die Veränderung der Gewerbekostenverordnung liegt immer noch nicht im Amt vor.

Die Einhaltung des Budgets ist nur zu erreichen, wenn die Rahmenbedingungen, vor allem die personelle Ausstattung des KOSD (Evaluierung der Aufgaben bis 31.08.2009) und der Bußgeldstelle erfüllt, sowie die Funktionalität der technischen Anlagen gewährleistet ist.

Budget 37.1 – Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Katastrophenschutz

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 75.500 €

Durch den Fachbereich wird auf Basis der aktuellen Erfüllung eingeschätzt, dass die Einnahmen nicht in voller Höhe erzielt werden können, insbesondere die Einnahmen aus Benutzung und Entgelten und die Einnahmen aus Abschleppeleistungen. Für Theatersicherheitswachen sind bereits jetzt Mehreinnahmen i.H.v. 7.000 € verbucht.

Für die Haltung von Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr sind bereits jetzt Mehrausgaben i.H.v. 7.000 € zu verzeichnen..

Die geplanten Mittel i.H.v. 10.000 € zur Schiffsbrandbekämpfung werden nicht benötigt, weil der Vertrag bisher nicht zustande kam.

Budget 37.2 Rettungsdienst, Leitstelle

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Budget 41 – Kulturbüro

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Nach Einschätzung der Budgetverantwortlichen wird mit Mehreinnahmen i.H.v. 50.000 € gerechnet, die aber in gleicher Höhe zu Mehrausgaben führen werden. Die Veranstaltungstätigkeit im UA 30010 –Speicher- läuft hinsichtlich der Besucher sehr gut. Die Besucherzahlen der BUGA reflektieren auch auf die Besucherzahlen des Speichers. Die Angebote werden sehr gut von überregionalen Besuchern genutzt.

Dezernat IV – Wirtschaft und Bauen

Budget 36 – Umweltschutz, Wasser

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Budget 60.1 – Wirtschaftsförderung, Tourismus

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Budget 60.2 – Liegenschaften

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgeteinhaltung**

Budget 61 – Stadtentwicklung

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 58.800 €

Es zeichnet sich eine bessere Einnahmeerfüllung ab, als in der Planungsphase abzuschätzen war durch diverse größere Bauvorhaben.

Durch das Fachamt wird für Bauanträge eine Vorschussregelung praktiziert. Es wird bei allen Anträgen vor Antragsbearbeitung ein Vorschuss verlangt, wenn die voraussichtlichen Gebühren (einschließlich Statik) über 500 € liegen werden. Daraus werden z.B. die später anfallenden Statikgebühren beglichen.

Budget 69 – Verkehrsmanagement

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 112.000€

Nach derzeitigem Stand wird davon ausgegangen, dass die Haushaltsansätze sowohl einnahme- als auch ausgabeseitig im Wesentlichen eingehalten werden können.

Ausnahme hierbei bilden die Einnahmen aus Parkgebühren (-112 T€):

Bereits mit dem Rechnungsergebnis 2008 (362 T€) wurde der Haushaltsansatz (494 T€) erheblich unterschritten. Im Zusammenhang mit den Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept und der anstehenden Bundesgartenschau wurde der Planansatz für 2009 in dieser Haushaltsstelle jedoch um 100 T€ erhöht. Im Vergleich des RE 2008 zum Einnahmeansatz 2009 sollen somit zusätzliche Einnahmen in Höhe von rund 232 T€ erbracht werden - diese Summe entspräche rund 64% der gesamten Einnahmen aus Parkgebühren 2008.

Die negative Prognose in dieser Haushaltsstelle wird unterstützt durch die Tatsache, dass der Fachbereich hinsichtlich einer Inanspruchnahme der Parkeinrichtungen durch die Bürger bzw. Besucher nicht auf einen Anschluss- und Benutzungszwang zurückgreifen kann. Auch künftig werden preiswertere Alternativen - wie z.B. das Schlossparkcenter - kostenloses Parken während der ersten Stunde - bevorzugt in Anspruch genommen werden.

Sonderbudgets

Sonderbudget Personalkosten

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 498.600 €

Im Sonderbudget Personalkosten zeichnen sich Mehrausgaben i.H.v. 374.000 € ab.

Wesentliche Ursache ist dabei die Erhöhung des Umlagehebesatzes für die Versorgungsumlage der Beamten an den Kommunalen Versorgungsverband M-V . Durch die Erhöhung der genannten Umlage von 10,5 % auf 17 % werden Mehrausgaben i.H.v. 462.300 € entstehen.

Darüber hinaus musste eine rückwirkende Pauschalsteuer auf die Beträge der Zusatzversorgungskasse i.H.v. 60.000 € geleistet werden.

In der Prognose sind Abfindungszahlungen i.H.v. 76.000 € berücksichtigt. Durch sonstige Faktoren (Stundenerhöhung, tarifgerechte Eingruppierungen, Bewährungsaufstiege) werden Mehrausgaben i.H.v. 58.900 € entstehen.

Den genannten Mehrausgaben stehen Minderausgaben gegenüber durch:

- Abgänge ohne externe Wiederbesetzung,
- die Nichtbesetzung geplanter Vakanzen,
- Langzeiterkrankungen (21 Beschäftigten) und
- Beschäftigte in Elternzeit (5 Beschäftigte).

Im Sonderbudget Personalkosten sind Einnahmen aus Erstattungen für Personalkosten i.H.v. 674.600 € veranschlagt. Diese werden voraussichtlich um 124.600 € unterschritten. Dies resultiert daraus, dass drei Beschäftigte nicht wie vorgesehen dem Betriebsübergang zugestimmt haben und eine geplante Personalstellung beendet wurde.

Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 1.452.200 €

Bei den Gewerbesteuern wird aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise mit Mindereinnahmen i.H.v. 4.700.000 € gerechnet. Bereits jetzt liegen die Vorauszahlungen unter den Vorjahreswerten.

Weitere Einnahmeausfälle sind aufgrund der Unternehmenssteuerreform (vor allem durch Herabsetzung der Steuermesszahlen für Kapitalgesellschaften) zu erwarten. Mit den Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer sind unter Berücksichtigung einer Nachzahlung für 2008 Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage i.H.v. 245.600 € verbunden.

Im Haushaltsjahr 2009 wurde eine Erhöhung des Hebesatzes vorgenommen. Ohne die Erhöhung wären weitere Mindereinnahmen zu erwarten.

Bei der Gewerbesteuervollverzinsung werden aufgrund der Nachveranlagung einer einzigen Firma 700.000 € Mehreinnahmen erwartet.

Die Grundsteuer B ist zzt. mit einem Hebesatz von 450 v.H. veranlagt. Es steht noch eine weitere Veranlagung mit dem neuen Hebesatz (500 v.H.) nach Genehmigung der Haushaltssatzung 2009 durch das Innenministerium aus. Anträge auf Grundsteuererlass sind i.H.v. max. 165.000 € eingereicht worden. Bei der Grundsteuer B ist derzeit von Mindereinnahmen i.H.v. 378.000 € auszugehen.

Für Zinsen für Landesdarlehen werden Mehrausgaben i.H.v. ca. 210.000 € erwartet, da mehr Darlehen aus dem Kommunalen Aufbaufonds (KAF) bewilligt, als bei der Planung berücksichtigt wurden.

Durch Darlehensumschuldungen in den KAF werden im gleichen Zuge durch zwei tilgungsfreie Jahre die Zuführungen an den Vermögenshaushalt (= Höhe der Tilgungen) um 335.500 € geringer ausfallen.

Durch die derzeitige Zinsentwicklung werden bei den Zinsen am Kreditmarkt und bei den Kassenkreditzinsen Einsparungen von insgesamt 3.486.700 € erzielt werden. Dabei wurde nach dem Vorsichtsprinzip davon ausgegangen, dass im zweiten Halbjahr die Zinsen wieder ansteigen werden.

Aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise und der damit verbundenen Zunahme der Arbeitslosigkeit werden die Lohnsteuerzahlungen und damit der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer voraussichtlich rückläufig sein. Dies wiederum hat auch Auswirkungen auf die Umsätze und somit auf den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.

Nach Mitteilung des Innenministeriums lt. Steuerschätzung Mai 2009 ist beim Gemeindanteil an der Einkommensteuer mit Mindereinnahmen i.H.v. 1.256.100 € und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit Mindereinnahmen i.H.v. 455.700 € zu rechnen.

Durch rückläufige Spielbankumsätze wird bei der Abgabe von Spielbanken mit einer Mindereinnahme i.H.v. 60.000 € gerechnet. Über den Erlassvorgang wurde immer noch nicht entschieden. Die angekündigte Gesetzesänderung ist ebenfalls noch nicht verabschiedet.

Durch die direkte Zahlung des Schuldendienstes an das LFI werden die Einnahmen aus Tilgung der SDS um ca. 30.000 € geringer ausfallen.

Durch Umschuldung von SWV Krediten auf 1-Monats-Euribor und Ausgliederung eines Darlehensanteils der SDS werden bei den Einnahmen aus Zinsen Mindereinnahmen i.H.v. 43.400 € erwartet.

Die Bürgschaft für den 20 Mio. € Kredit der Stadtwerke wurde bis 31.12.2011 verlängert. Somit erhält die LH SN das Bürgschaftsentgelt nicht für 5 Monate wie bei der Planung berücksichtigt, sondern für 12 Monate. Die Mehreinnahme daraus beträgt 58.300 €.

Entsprechend den Runderlassen des Sozialministeriums 02/2009 vom 03.02.2009 und 08/2009 vom 28.04.2009 sind Mehreinnahmen für den Ausgleich Arbeitslosen- und Sozialhilfe und Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt Mehreinnahmen von insgesamt 254.500 € zu erwarten.

Entsprechend der Inanspruchnahme werden voraussichtlich Mehreinnahmen aus Zinsen für das BUGA-Darlehen i.H.v. 51.000 € erzielt.

Auf der Grundlage der vorläufigen Abrechnung des Finanzausgleichsjahres 2008 werden die Schlüsselzuweisungen zum Abbau des Altfehlbetrages um ca. 577.400 € höher ausfallen.

Sonderbudget Allgemeines Grundvermögen

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um ca. 130.000 €

Es zeichnet sich wie bereits in den Vorjahren ab, dass der Ansatz bei Einnahmen aus Mieten und Pachten um ca. 130.000 € unterschritten wird. Die geringere Anmeldung des Ansatzes durch den Budgetverantwortlichen fand im Haushaltsplan keine Berücksichtigung.

Die Möglichkeiten zur Erhöhung der Mieten und Pachten sind begrenzt. In der Regel werden mehr Miet-/ Pachtverträge mit höheren Einnahmen beendet (Zeitablauf, Kündigung, Verkauf, Herauslösung aus unserer Zuständigkeit) als neu geschlossen.

III. Fazit

Mit der aktuellen Prognose wird das geplante Gesamtdefizit (- 80.618.100 €) um ca. 4.198.600 € höher ausfallen (voraussichtlich - 84.184.500 €). Zusammenfassend wurden in folgenden Einzelpositionen größere Abweichungen prognostiziert::

Dez.	Budget	Bezeichnung	Einnahme- / Ausgabeart	Verbess.(+) bzw. Verschlecht.(-)
II	49.1	Jugend	Stationäre Unterbringung	- 1.375.000 €
			Kindertagesstätten	- 1.350.000 €
II	50.2	Leist. nach Sozialhilfefinanzierungsgesetz		+ 1.290.800 €
	PK	Sonderbudg. Personalkosten		- 498.600 €
	AD	Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel	Gewerbesteuern	- 4.700.000 €
			Gewerbesteuerumlage	- 245.600 €
			Gewerbesteuervollverzinsung	+ 700.000 €
			Grundsteuer B	- 378.000 €
			Zinsen Landesdarlehen	- 210.000 €
			Zuführungen zum Vermögenshaushalt	+ 335.500 €
			Zinsen Kreditmarkt / Kassenkredite	+ 3.486.700 €
			Gemeindeanteil Einkommensteuer	- 1.256.100 €
			Gemeindeanteil Umsatzsteuer	- 455.700 €
			Schlüsselzuweisungen zum Abbau des Altfehlbetrages	+ 577.400 €

In der überwiegenden Zahl der Budgets wurde die Budgeteinhaltung bzw. Verbesserungen prognostiziert. Allerdings wurden inzwischen in 13 Budgets Verschlechterungen prognostiziert, die nicht mehr innerhalb des Budgets aufgefangen werden können.

In Bezug auf die Budgetverschlechterungen werden zurzeit keine weitergehenden Möglichkeiten gesehen, durch kurzfristige Maßnahmen die Einhaltung der betroffenen Budgets zu gewährleisten.

(gez.)

Corbie

Budgeterfüllung per 30.06.2009 einschl. Jahresprognose

Budg.	Bezeichnung	DK	Budget-verantwortl.	2009									2008			
				Ansatz HPL	bereinigtes Soll Berichtszeitraum (RE)	%	Prognose	Abweichung HPL/Prognose (+ Verbess. / - Verschlecht.)	Vorgabe aus dem HSK (nicht im Ansatz enthalten)	üpl./apl. A.	Deck. f. üpl./apl.A.	pausch. Restebereinig. 2008 (im RE 2009 enthalten)	Ansatz HPL	RE 30.06.2008 (bezogen auf die Deckungskreise)	RE 31.12.2008 (bezogen auf die Deckungskreise)	
1	2	3	4	5	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
02	Büro OB	11xx	F.Scheidung	Einn.	7.400	11.220,44	151,63	15.300	7.900				3.000	169.400	102.507,60	201.397,58
				Ausg.	992.200	405.221,44	40,84	992.200	0		10.000	10.000		1.172.400	416.475,83	982.338,78
				Budget	-984.800	-394.001,00		-976.900	7.900					-1.003.000	-313.968,23	-780.941,20
I.1	Wirtsch. Untern.	12xx	H. Funk	Einn.	16.838.400	8.533.778,66	50,68	17.040.400	202.000					16.681.200	8.511.689,41	16.919.916,05
				Ausg.	23.670.200	11.319.110,22	47,82	23.736.600	-66.400					30.660.400	14.987.360,14	29.494.814,05
				Budget	-6.831.800	-2.785.331,56		-6.696.200	135.600					-13.979.200	-6.475.670,73	-12.574.898,00
10	Hauptverwalt.	13xx	H. Wollenteit	Einn.	4.604.100	1.830.907,04	39,77	4.444.700	-159.400					4.108.200	1.848.038,73	4.360.742,59
				Ausg.	6.237.400	2.971.470,83	47,64	6.240.800	-3.400			178.000		6.844.700	3.462.593,48	6.601.832,11
				Budget	-1.633.300	-1.140.563,79		-1.796.100	-162.800					-2.736.500	-1.614.554,75	-2.241.089,52
14	Rech.-prüfung	14xx	H. Rath	Einn.	43.900	20.250,00	46,13	43.900	0					43.300	2.050,00	43.300,00
				Ausg.	42.000	19.783,48	47,10	42.000	0					39.900	22.181,80	38.270,99
				Budget	1.900	466,52		1.900	0					3.400	-20.131,80	5.029,01
I	Dezernat I		F. Gramkow	Einn.	21.493.800	10.396.156,14	48,37	21.544.300	50.500					21.002.100	10.464.285,74	21.525.356,22
				Ausg.	30.941.800	14.715.585,97	47,56	31.011.600	-69.800					38.717.400	18.888.611,25	37.117.255,93
				Budget	-9.448.000	-4.319.429,83		-9.467.300	-19.300	0	10.000	188.000	3.000	-17.715.300	-8.424.325,51	-15.591.899,71
20	Finanzverwalt.	21xx	H. Bartsch	Einn.	800.600	52.349,13	6,54	828.600	28.000					756.800	248.687,25	693.928,48
				Ausg.	1.066.500	761.077,56	71,36	1.091.800	-25.300			2.900		1.601.600	677.584,19	1.078.185,39
				Budget	-265.900	-708.728,43		-263.200	2.700					-844.800	-428.896,94	-384.256,91
49.1	Jugend	32xx	H. Schmitt	Einn.	6.316.400	6.285.002,97	99,50	6.316.400	0				354.000	6.331.500	5.918.788,71	6.289.269,18
				Ausg.	29.439.300	16.838.573,05	57,20	32.394.300	-2.955.000					28.498.800	14.733.749,99	29.021.642,41
				Budget	-23.122.900	-10.553.570,08		-26.077.900	-2.955.000	150.000				-22.167.300	-8.814.961,28	-22.732.373,23
49.2	Leist. n. UVG	30xx	H. Schmitt	Einn.	2.374.500	7.343.312,82	309,26	2.374.500	0				5.610.000	2.329.900	7.003.292,07	2.156.701,26
				Ausg.	2.525.100	1.286.557,38	50,95	2.525.100	0					2.481.300	1.302.382,01	2.371.842,40
				Budget	-150.600	6.056.755,44		-150.600	0					-151.400	5.700.910,06	-215.141,14
49.3	Schule	33xx	H. Schmitt	Einn.	4.364.500	195.479,71	4,48	4.264.400	-100.100					4.374.200	386.063,01	4.852.043,03
				Ausg.	16.605.300	7.688.288,41	46,30	16.605.300	0					14.870.700	7.873.562,56	15.417.374,21
				Budget	-12.240.800	-7.492.808,70		-12.340.900	-100.100	150.000				-10.496.500	-7.487.499,55	-10.565.331,18
49.4	Sport	34xx	H. Schmitt	Einn.	704.900	433.712,05	61,53	704.900	0				14.000	569.300	253.106,03	464.257,67
				Ausg.	2.565.600	998.417,89	38,92	2.672.600	-107.000					2.634.700	1.048.559,61	2.427.140,11
				Budget	-1.860.700	-564.705,84		-1.967.700	-107.000					-2.065.400	-795.453,58	-1.962.882,44
49.5	Lambrechtsgrund	25xx	H. Schmitt	Einn.	803.400	550.391,17	68,51	803.400	0					843.400	792.477,90	1.945.799,72
				Ausg.	3.940.500	1.232.877,57	31,29	3.940.500	0					3.697.100	1.506.714,28	3.914.135,79
				Budget	-3.137.100	-682.486,40		-3.137.100	0					-2.853.700	-714.236,38	-1.968.336,07

Budgeterfüllung per 30.06.2009 einschl. Jahresprognose

Budg.	Bezeichnung	DK	Budgetverantw.	2009									2008				
				Ansatz HPL	bereinigtes Soll Berichtszeitraum (RE)	%	Prognose	Abweichung HPL/Prognose (+ Verbess. / - Verschlecht.)	Vorgabe aus dem HSK (nicht im Ansatz enthalten)	üpl./apl. A.	Deck. f. üpl./apl.A.	pausch. Restebereinig. 2008 (im RE 2009 enthalten)	Ansatz HPL	RE 30.06.2008 (bezogen auf die Deckungskreise)	RE 31.12.2008 (bezogen auf die Deckungskreise)		
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
50.1	Leist. nach SGB XII	35xx	H. Block	Einn.	7.061.000	3.440.473,11	48,73	6.739.000	-322.000				984.000	5.863.000	3.609.915,24	5.565.728,68	
				Ausg.	16.543.900	8.432.234,00	50,97	16.449.300	94.600						13.489.300	7.722.911,38	14.595.313,95
				Budget	-9.482.900	-4.991.760,89		-9.710.300	-227.400							-7.626.300	-4.112.996,14
50.2	Leist. Sozialhilfe- finanzierungsgesetz	36xx	H. Block	Einn.	18.195.200	17.666.380,40	97,09	18.809.400	614.200				21.000	17.751.000	14.057.887,57	17.562.482,95	
				Ausg.	17.898.700	9.290.875,37	51,91	17.222.100	676.600						17.634.400	8.873.331,31	16.970.185,00
				Budget	296.500	8.375.505,03		1.587.300	1.290.800							116.600	5.184.556,26
50.3	Leist. nach SGB II	37xx	H. Block	Einn.	10.247.800	4.839.071,88	47,22	9.757.500	-490.300					11.406.400	5.448.809,58	10.769.100,30	
				Ausg.	33.982.500	18.767.944,51	55,23	33.215.000	767.500						35.007.000	19.019.440,20	33.127.822,20
				Budget	-23.734.700	-13.928.872,63		-23.457.500	277.200							-23.600.600	-13.570.630,62
50.4	Zuwend. an Vereine im Sozialbereich	38xx	H. Block	Einn.	70.100	54.274,50	77,42	70.100	0					27.600	0,00	72.366,00	
				Ausg.	560.900	305.898,00	54,54	573.700	-12.800						518.400	221.252,95	563.135,00
				Budget	-490.800	-251.623,50		-503.600	-12.800							-490.800	-221.252,95
50.5	Leist. nach and. Gesetzen	39xx	H. Block	Einn.	2.854.500	1.901.130,03	66,60	2.373.300	-481.200				80.000	2.997.400	2.472.614,06	2.917.321,54	
				Ausg.	3.832.900	1.899.289,96	49,55	3.445.600	387.300						4.000.700	1.996.407,85	3.355.146,19
				Budget	-978.400	1.840,07		-1.072.300	-93.900							-1.003.300	476.206,21
II	Dezernat II		H. Niesen	Einn.	53.792.900	42.761.577,77	79,49	53.041.500	-751.400					53.250.500	40.191.641,42	53.288.998,81	
				Ausg.	128.961.200	67.502.033,70	52,34	130.135.300	-1.174.100						124.434.000	64.975.896,33	122.841.922,65
				Budget	-75.168.300	-24.740.455,93		-77.093.800	-1.925.500	300.000	2.900	0	7.063.000	-71.183.500	-24.784.254,91	-69.552.923,84	
31	Bürgerservice	41xx	F. Geniffke	Einn.	850.300	450.692,81	53,00	850.300	0				31.000	738.700	407.451,24	733.427,77	
				Ausg.	1.143.000	491.340,34	42,99	1.208.000	-65.000						1.096.800	505.311,11	978.610,86
				Budget	-292.700	-40.647,53		-357.700	-65.000	48.600						-358.100	-97.859,87
32	Straßenverkehr und Gewerbe	43xx	Fr. Kaufmann	Einn.	2.368.000	1.272.269,95	53,73	2.350.000	-18.000				49.000	2.179.600	935.234,74	2.140.224,24	
				Ausg.	1.238.700	552.361,67	44,59	1.200.000	38.700						1.104.000	513.717,96	1.091.023,46
				Budget	1.129.300	719.908,28		1.150.000	20.700							1.075.600	421.516,78
37.1	Feuerwehr, Katastr.- schutz	23xx	H. Rogmann	Einn.	281.300	95.138,36	33,82	206.300	-75.000					258.400	110.755,72	250.021,20	
				Ausg.	955.000	441.955,27	46,28	955.500	-500						864.700	418.847,45	875.337,75
				Budget	-673.700	-346.816,91		-749.200	-75.500	-25.000						-606.300	-308.091,73
37.2	Rettungsdienst, Leitstelle	24xx	H. Rogmann	Einn.	5.819.000	3.343.881,40	57,46	5.839.000	20.000				80.000	5.495.100	3.012.921,00	5.565.596,40	
				Ausg.	2.872.300	1.049.916,89	36,55	2.892.300	-20.000						2.644.000	924.058,09	2.834.211,40
				Budget	2.946.700	2.293.964,51		2.946.700	0							2.851.100	2.088.862,91
41	Kulturbüro	31xx	F. Schwabe	Einn.	1.836.400	1.014.567,59	55,25	1.886.400	50.000				60.000	1.819.300	1.286.698,23	2.078.641,76	
				Ausg.	3.454.100	1.242.937,21	35,98	3.504.100	-50.000			178.000			3.204.200	1.185.686,51	3.264.198,48
				Budget	-1.617.700	-228.369,62		-1.617.700	0							-1.384.900	101.011,72
III	Dezernat III		H. Junghans	Einn.	11.155.000	6.176.550,11	55,37	11.132.000	-23.000					10.491.100	5.753.060,93	10.767.911,37	
				Ausg.	9.663.100	3.778.511,38	39,10	9.759.900	-96.800						8.913.700	3.547.621,12	9.043.381,95
				Budget	1.491.900	2.398.038,73		1.372.100	-119.800	23.600	178.000	0	220.000	1.577.400	2.205.439,81	1.724.529,42	
36	Umweltschutz und Wasser	44xx	F. Nitz	Einn.	64.800	29.662,44	45,78	64.800	0				25.000	60.400	16.868,99	53.330,41	
				Ausg.	299.900	74.972,45	25,00	299.900	0						277.600	11.380,21	200.896,09
				Budget	-235.100	-45.310,01		-235.100	0							-217.200	5.488,78

Budgeterfüllung per 30.06.2009 einschl. Jahresprognose

Budg.	Bezeichnung	DK	Budgetverantw.	2009										2008		
				Ansatz HPL	bereinigtes Soll Berichtszeitraum (RE)	%	Prognose	Abweichung HPL/Prognose (+ Verbess. / - Verschlecht.)	Vorgabe aus dem HSK (nicht im Ansatz enthalten)	üpl./apl. A.	Deck. f. üpl./apl.A.	pausch. Restebereinig. 2008 (im RE 2009 enthalten)	Ansatz HPL	RE 30.06.2008 (bezogen auf die Deckungskreise)	RE 31.12.2008 (bezogen auf die Deckungskreise)	
1	2	3	4	5	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
60.1	Wirtschaftsförd., Tourismus	54xx	H. Nottebaum	Einn.	261.100	75.140,05	28,78	261.100	0							
				Ausg.	682.100	215.785,43	31,64	682.100	0							
				Budget	-421.000	-140.645,38		-421.000	0					0	0,00	0,00
60.2	Liegenschaften	22xx	H. Hinz	Einn.	20.100	11.673,30	58,08	20.100	0					58.100	111.700,12	176.099,98
				Ausg.	1.160.700	674.695,02	58,13	1.160.700	0					1.351.200	1.068.283,84	1.381.310,70
				Budget	-1.140.600	-663.021,72		-1.140.600	0					-1.293.100	-956.583,72	-1.205.210,72
61	Stadtentwicklung	(46xx) 47xx	H. Bode	Einn.	640.100	702.990,59	109,83	800.000	159.900				64.000	646.700	742.616,87	1.166.169,51
				Ausg.	687.900	467.178,52	67,91	789.000	-101.100					776.800	547.721,60	1.087.967,50
				Budget	-47.800	235.812,07		11.000	58.800					-130.100	194.895,27	78.202,01
69	Verkehrsmanagement	50xx	H. Dr. Smerdka	Einn.	1.095.200	486.712,61	44,44	983.200	-112.000				52.000	945.300	437.052,09	642.322,59
				Ausg.	10.957.400	5.218.245,46	47,62	10.957.400	0					9.152.400	4.477.329,65	8.983.126,05
				Budget	-9.862.200	-4.731.532,85		-9.974.200	-112.000	33.000				-8.207.100	-4.040.277,56	-8.340.803,46
IV	Dezernat IV		H. Dr. Friedersdorff	Einn.	2.081.300	1.306.178,99	62,76	2.129.200	47.900					1.710.500	1.308.238,07	2.037.922,49
				Ausg.	13.788.000	6.650.876,88	48,24	13.889.100	-101.100					11.558.000	6.104.715,30	11.653.300,34
				Budget	-11.706.700	-5.344.697,89		-11.759.900	-53.200	33.000	0	0	141.000	-9.847.500	-4.796.477,23	-9.615.377,85
91	Personalkosten	51xx	H. Wollenteit	Einn.	674.600	190.030,12	28,17	550.000	-124.600					573.200	162.049,45	526.969,49
				Ausg.	42.928.700	20.559.235,79	47,89	43.302.700	-374.000					40.680.800	19.080.980,56	39.535.452,06
				Budget	-42.254.100	-20.369.205,67		-42.752.700	-498.600	0				-40.107.600	-18.918.931,11	-39.008.482,57
92	Allg. Deck.-mittel	52xx	H. Bartsch	Einn.	129.771.700	76.806.785,56	59,19	124.468.800	-5.302.900				2.509.000	134.580.700	75.988.506,57	130.596.644,20
				Ausg.	73.588.100	2.870.614,90	3,90	69.737.400	3.850.700			2.900		35.692.800	3.838.480,19	34.205.195,89
				Budget	56.183.600	73.936.170,66		54.731.400	-1.452.200	531.900				98.887.900	72.150.026,38	96.391.448,31
93	Allg. Grundvermö.	53xx	H. Hinz	Einn.	1.078.200	792.389,12	73,49	948.200	-130.000				38.000	1.224.000	841.983,05	1.974.892,96
				Ausg.	162.500	40.825,43	25,12	162.500	0					137.400	70.044,89	101.016,87
				Budget	915.700	751.563,69		785.700	-130.000	0				1.086.600	771.938,16	1.873.876,09
	Sonderbudgets gesamt			Einn.	131.524.500	77.789.204,80	59,14	125.967.000	-5.557.500					136.377.900	76.992.539,07	133.098.506,65
				Ausg.	116.679.300	23.470.676,12	20,12	113.202.600	3.476.700					76.511.000	22.989.505,64	73.841.664,82
				Budget	14.845.200	54.318.528,68		12.764.400	-2.080.800	531.900	0	2.900	2.547.000	59.866.900	54.003.033,43	59.256.841,83
	Gesamtbudg.		F. Gramkow	Einn.	220.047.500	138.429.667,81	62,91	213.814.000	-6.233.500					222.832.100	134.709.765,23	220.718.695,54
				Ausg.	300.033.400	116.117.684,05	38,70	297.998.500	2.034.900					260.134.100	116.506.349,64	254.497.525,69
				Budget	-79.985.900	22.311.983,76		-84.184.500	-4.198.600	933.200	190.900	190.900	9.974.000	-37.302.000	18.203.415,59	-33.778.830,15

Altfehlbetrag	-57.712.000	-57.712.000	-19.766.500	-19.766.446,89
jahresbezog. FB	-22.273.900	-26.472.500	-17.535.500	-14.012.383,26
Gesamtfehlbetrag	-79.985.900	-84.184.500	-37.302.000	-33.778.830,15